

Leipzig, den 14. December 1898

Liebster Lutz, Pflanzlinger,

Wird Ihnen sehr zu wünschen,  
dass Sie so schnell Leidens  
betroffen sein und in der  
Wohlfahrt einer feinen La-  
ngjährig Carrière bist. Ich  
dränge mich die meine in-  
gehaltene an diesem Wip-  
pelt und zu sagen, wie sehr ich  
wünsche, Sie möglichst bald  
wieder zu sehen. Ich bin mir  
nicht sicher, dass Sie als  
geliebter sind; das sollt' blind  
sein, mich nur sehr schwer zu  
erkennen sein. Dies ist doch ein  
Wunder und sehr mich, ob Sie  
mich wohl nicht anerkennen  
sollt' Sie baldmöglichst bald  
Liebster Lutz, Pflanzlinger, dass Sie

Das materielles noch in alter Liebe  
vertraut. Ich wünsche demnach  
wünscht ganz nach, die Bilder von  
mir und den Kindern zu schicken.  
Ich habe gleich welche nachbestellt  
d. sollte der Photographie nicht  
dort und läßt mich nicht lange  
warten, damit der Betrag bald  
fort geht. Leider ist mir das  
Bild meiner Eltern und der letzten  
Zeit; das Klainig ist von  
vorigen Winter <sup>noch</sup> nicht abgeliefert.  
Guts Bild ist von 1/2 Tufen  
gerne, das der beiden Klainen  
ist noch älter. Ich wollte sie aber  
nicht in den Kaiserlich-fürstlichen  
Photographie-firma lassen. Ich bedauere  
überdies ein Bild von den Kindern.  
Könnte ich für die diesen herzlich  
drit zeigen! Sie sind alle immer  
so erfolgreich und machen  
mir viele Freude. Könnte ich  
mich nicht auch mit einem  
Bild von der Frau, liebe  
Lute Klaininger. Ich besitze ja  
noch, das ist ab mindestens 25 Tufen  
alt.





Gerichte in west Lügen Dienst  
harmlos nach Hause, der seit  
Anfang 2 Lügen in Pfingstfest  
in Thüringen in einer Feinsinnig-  
unfall ist. So ist mir sehr schwer  
geworden das Lügen fort zu gehen  
d. es fehlt mir sehr, fast selbst  
nach oft Tränen, aber es fällt  
mir so. So ist doch das einzig  
Wichtige, das er unter Lügen  
nachweist. Warum großer Geta-  
scheit diesen Winter sind großer  
Lohnverlust, ist sehr merkwürdig auf  
einem Professorium Lahnstädter  
gebildet. Trotz ist es ja leider  
(oder mich gottlob für mich) nicht,  
das die jungen Mädchen viel allein  
ausgehen. Ich bin gar nicht für  
Opfergaben eingeworben, das  
mich über doch der Winter wegen,  
nicht von allem abfließen.  
Denn will mich nicht ausgehen?  
ist sehr für mich diesen Winter in  
Kauf. Sie nicht mir leider sehr  
dazu allen Multiformen abhold  
zu werden sind sie in Thüringen  
zu arbeiten in zu erhalten.

Lieber meine Blinde Schwester  
ich habe's gar sehr lieblich  
wusst es mich sehr sehr gut im-  
pfehlen. Wir haben diesen  
Gruß in Luthers herrliche Prosa  
mit den Eltern erlaßt. Ich  
ist die Freude, daß mich Christus  
d. Luthers 14 Tage dort waren.  
Ich willens gewesen, auch in  
und gar sehr erlaßt ich  
Wen du jetzt pflegen  
sich mich oft pflegen  
Aber damit mich ich  
Freudig zu werden lassen.

Mein Gutes ist ja sehr viel  
Lieber wie Luthers, im  
Geld bin ich aber nicht  
oft eine sehr weise  
Pflichten zu sein.  
in der Zeit ist  
Zeit und Kraft sehr  
genommen. Kurzweiliger  
ich pflegen; Weisheit  
cult wieder über  
Frei empfangen  
sugesthen Gutes  
Müssen bin ich  
Lieber Luthers, geb. 1799.